

Veranstalter_Innen

AG Queer Studies

Die AG Queer Studies ist eine Arbeitsgemeinschaft an der Universität Hamburg. Sie organisiert im Rahmen des Allgemeinen Vorlesungswesens die Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen“. Diese Vortragsreihe ist Bestandteil des Gender und Queer Studies Curriculum, richtet sich aber auch ausdrücklich an außeruniversitäre Zuhörer_Innen.

Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)

Das ZeDiS ist ein Projekt an der Universität Hamburg, das seine Arbeit im Dezember 2005 aufnahm. Übergeordnetes Ziel des ZeDiS ist die Etablierung von Disability Studies als inter- resp. transdisziplinären Wissenschaftsansatz an der Universität Hamburg. Diesbezüglich konnten wir seit 2005 unser Lehrangebot beständig ausbauen und curricular in Studiensequenzen der Sonderpädagogik eingebunden werden; neben Seminaren, die zumeist von Lehrbeauftragten aus dem Kreise unserer KooperationspartnerInnen außerhalb der Universität Hamburg angeboten werden, zählt hierzu auch unsere fortlaufend stattfindende Ringvorlesung „Behinderung ohne Behinderte!? Perspektiven der Disability Studies“.

Die AG Queer Studies und das ZeDiS kooperieren miteinander und setzen sich für einen Studiengang Disability und Gender Studies an der Universität Hamburg ein.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder möchten weitere Informationen zur Veranstaltung? Wenden Sie sich gerne an uns:

Universität Hamburg
Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)
Sedanstraße 19
D - 20146 Hamburg

Fax (040) 428 38 – 33 92
Tel. (040) 428 38 – 37 35
eMail: bruhn@erzwiss.uni-hamburg.de

Internet:

www.zedis.uni-hamburg.de



Robert McRuer, Washington

Heike Raab, Innsbruck

Moderation:
Swantje Köbsell, Bremen

„Queer meets Disability“

Montag, 04. Januar 2010
10 – 17 Uhr
Raum A 215, Ex-HWP
Von-Melle-Park 9



Inhalt

Im Workshop werden Robert McRuer und Heike Raab die aktuellen Entwicklungsstände und die gegenwärtig geführten Debatten der Queer Disability Studies einerseits aus us-amerikanischer Perspektive und andererseits für den deutschsprachigen Raum aufzeigen. Ein Anliegen ist es, die jeweils unterschiedlichen Diskussionsstände darzulegen und neue Anregungen und Impulse für die deutschsprachigen (Queer) Disability Studies zu erhalten. Im Anschluss wird eine moderierte Diskussion mit Beiträgen und Fragen aus dem Publikum stattfinden. Moderiert wird die Diskussion von Swantje Köbsell. Sie ist Behindertenpädagogin der Universität Bremen. Zudem engagiert sie sich seit vielen Jahren in der feministisch-emanzipatorischen Behindertenbewegung und der AG Disability Studies in Deutschland.

Robert McRuer ist Professor am Department of English der George Washington University. Er arbeitet seit mehreren Jahren an der Verbindung von Queer-Theory und Disability Studies und veröffentlichte zahlreiche Publikationen zu diesem Thema.

Heike Raab ist als promovierte Universitätsassistentin der Universität Innsbruck tätig. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen unter anderem die Queer (feministischen) Disability Studies. Sie engagiert sich in queer-feministischen Bewegungen, sowie in der behinderten Frauen-/Lesbenbewegung.

Programm

10.00 – 10.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellung

10.30 – 12.00 Uhr
Vortrag Robert McRuer

12.00 – 12.45 Uhr
Fragen, Anmerkungen zum Vortrag

12.45 – 13.45 Uhr
Mittagspause

13.45 – 14.30 Uhr
Vortrag Heike Raab

14.30 – 15.15 Uhr
Fragen, Anmerkungen zum Vortrag

15.15 – 15.30 Uhr
Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr
moderierte Diskussion

Die englischen Beiträge während der Veranstaltung werden zudem ins Deutsche übersetzt!

Anmeldung

Wir bitten um Voranmeldung per eMail bis zum **23. Dezember 2009** unter

bruhn@erzwiss.uni-hamburg.de

Für die Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag erhoben:

Studierende, Erwerbslose/Hartz IV-Bezieher_Innen, Alleinerziehende u.ä. € 5,-
Erwerbstätige € 10,-

Während der Veranstaltung ist für die Versorgung mit Tee und Kaffee sowie mit einer warmen Mittagsmahlzeit gesorgt. Hierfür fallen keine weiteren Kosten an.

Assistenz

Diese Veranstaltung wird durchgehend von Schriftmittler_Innen begleitet.

Bei Bedarf kommen auch DGS-Dolmetscher_Innen zum Einsatz. Wir bitten daher um eine kurze Rückmeldung.

Ebenso bitten wir darum, weitere Assistenzbedarfe bei der Voranmeldung bekannt zu geben.